

(A) Abg. **Dürr**: Meine Herren! Wenn ich hier bei diesem Kapitel, Leipziger Zeitung, das Wort ergreife, so geschieht es lediglich gestützt auf meine Berufskenntnis als Verleger.

Die Ziele einer Redaktion sollen bei keiner Zeitung irgendwelche Schwankungen zeigen. Aber, meine Herren, ich bin auch der Meinung, daß in großen Fragen ein staatlich unterstütztes Organ unbedingt die Interessen seiner Regierung wahrzunehmen hat. Ich halte es aber für gefährlich für ein derartiges Organ, wenn es in untergeordneteren Fragen eine gar zu bestimmte Stellung einnimmt und wenn es dann aus der Rolle des objektiv Bericht erstattenden Zuschauers herausgeht.

Es würde mir leid tun, wenn das bei der „Leipziger Zeitung“ der Fall würde, und ich möchte die Bitte hier zum Ausdruck bringen, daß es nicht geschehen möge.

Ich bringe diese Bitte im Interesse des Staatsfädels zum Ausdruck und nicht zum mindesten auch im Interesse der sonst von mir sehr geschätzten „Leipziger Zeitung“.

Präsident: Das Wort wird nicht weiter gewünscht. Die Debatte ist geschlossen. Der Herr Berichterstatter verzichtet auf das Schlußwort.

(B) „Will die Kammer beschließen: bei Kap. 7, Leipziger Zeitung, nach der Vorlage die Ausgaben in Tit. 3 mit 31,030 M., gegenüber 29,643 M. in dem verabschiedeten Etat für 1908/09, demnach mit 1387 M. mehr, zu bewilligen?“

Einstimmig.

Ich eröffne die Debatte zu Kap. 29.

Der Herr Berichterstatter!

Berichterstatter Abg. **Jacius**: Auch hier sind die veränderten Gehaltseinstellungen unter Tit. 2 nachgeprüft und als richtig eingestellt befunden worden. Die Mehreinstellung beträgt 663 M., und ich bitte um deren Bewilligung.

Präsident: Das Wort wird nicht gewünscht. Die Debatte ist geschlossen.

„Will die Kammer beschließen: bei Kap. 29, Landtagskosten, nach der Vorlage die Ausgaben in Tit. 2 mit 14,305 M., gegenüber 13,642 M. in dem verabschiedeten Etat für

1908/09, demnach mit 663 M. mehr, zu bewilligen?“

Einstimmig.

Ich eröffne die Debatte zu Kap. 30.

Der Herr Berichterstatter!

Berichterstatter Abg. **Jacius**: Meine Herren! Bei Kap. 30 beträgt die Mehreinstellung unter Tit. 2 gegenüber dem verabschiedeten Etat von 1908/09 1063 M. Die Änderung der Gehaltsätze bedingt 850 M., die Gewährung einer pensionsfähigen Stellenzulage an den Vorstand in Höhe von 300 M. jährlich ab 1. Januar 1909 150 M. und die Änderung der Einstellungen nach dem Dienstalter 63 M., in Summa also 1063 M. Von der Summe für Expeditionsbeamte mit 4113 M. entfallen 2700 M. auf einen Bureauassistenten und 1413 M. auf einen Expedienten. Ich bitte, auch hier Ihre Bewilligung nach der Vorlage sprechen zu wollen.

Präsident: Das Wort wird nicht gewünscht. Die Debatte ist geschlossen.

„Will die Kammer beschließen: bei Kap. 30, Stenographisches Landesamt, nach der Vorlage die Ausgaben in Tit. 2 mit 47,623 M., gegenüber 46,560 M. in dem verabschiedeten Etat für 1908/09, demnach mit 1063 M. mehr, zu bewilligen?“

Einstimmig.

Wir kommen zu Kap. 45.

Ich eröffne die Debatte und gebe das Wort dem Herrn Berichterstatter.

Berichterstatter Abg. **Jacius**: Die Mehreinstellung bei diesem Kapitel beträgt 1600 M. unter Tit. 3. Es kommen gegen den verabschiedeten Hauptetat in Zugang 1250 M. durch Erhöhung der Gehaltsätze und 350 M. durch Erhöhung nach dem Dienstalter, in Summa 1600 M. Von der Summe für Expeditionsbeamte von 7500 M. entfallen 4950 M. auf einen oberen Expeditionsbeamten und 2550 M. auf einen Bureauassistenten, in Summa 7500 M. Ich bitte, auch Kap. 45 Tit. 3 nach der Vorlage zu bewilligen.

Präsident: Das Wort wird nicht gewünscht. Die Debatte ist geschlossen.

„Will die Kammer beschließen: bei Kap. 45, Dresdner Journal, nach der Vorlage die Ausgaben in Tit. 3 mit 26,718 M., gegenüber